

# Unser Trinkwasser ist sicher.



## Krisensichere Trinkwasserversorgung.

Die Versorgung der Haushalte in Österreich mit Trinkwasser für den „Inhouse-Bedarf“ wird von den einzelnen Wasserversorgern gewährleistet.

## Blackout und Klimawandel.

Wassermangel oder ein Blackout können die regionale Versorgung mit Trinkwasser gefährden. Die Wasserversorger sind darauf gut vorbereitet.

## Bewusster Umgang mit Trinkwasser.

Eine verantwortungsvolle Nutzung von Wasser hilft, dass auch im Krisenfall immer ausreichend Trinkwasser zur Verfügung steht.



## Sehr geehrte Damen und Herren!

Täglich bestes Trinkwasser aus der Leitung genießen zu dürfen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Lebensqualität in Österreich. Aber wie sieht es mit der Wasserversorgung im Falle einer Krise aus, beispielsweise bei einem Blackout oder einem Cyberangriff?

Die erfreuliche Nachricht ist, dass die heimischen Wasserversorger gut vorbereitet sind. Je nach Größe und regionalen Gegebenheiten verfügen sie über unterschiedliche Optionen zur Krisenvorsorge und -bewältigung,

Um künftig auch für längere Trockenperioden gerüstet zu sein, bereiten wir zudem mit den Ländern einen Vorsorgeplan für eine sichere Trinkwasserversorgung vor.

Trotzdem ist ein bewusster Umgang mit Wasser wichtig, um eine Krisensituation gut bewältigen zu können. In diesem Folder finden Sie dazu wichtige Hinweise.

Norbert Totschnig  
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft






# Trinkwasserversorgung.

**Die Bereitstellung von frischem Trinkwasser ist in Österreich bei Störungen oder in Krisen gesichert.**

**Um Versorgungssicherheit auch bei Störfällen** (z.B. Rohrbruch, regionale Wassermangelsituationen) **oder in Krisensituationen** (z.B. Blackout, Hochwasser, andere Naturkatastrophen) **zu gewährleisten, haben die Trinkwasserversorger entsprechende Strukturen aufgebaut.**

Es werden laufend Investitionen in die Erweiterung, Modernisierung und Wartung des Leitungsnetzes getätigt, um Störungen im Normalbetrieb beherrschen zu können und die Versorgung ohne wahrnehmbare Beeinträchtigung aufrecht erhalten zu können. Schon vor

einigen Jahren wurde damit begonnen, die Trinkwasserversorgung störungssicher zu machen. Zusätzliche Quellen und Brunnen wurden erschlossen und Verbundleitungen gebaut. Bei einem Störfall ist es nun möglich, Trinkwasser von anderen Wasserversorgern zu beziehen. Es wurden auch höhergelegene Trinkwasserspeicher als Wasservorrat für mehrere Tage aus- und neugebaut. Wichtige Anlagen – wie z.B. Pumpstationen – sind mit Notstromaggregaten ausgestattet. Im Notfall stellen die Wasserversorger den täglichen Bedarf an Wasser zum Kochen und Trinken bereit.

-  **Investitionen** in die Erweiterung und Modernisierung des Leitungsnetzes
-  **Neubau bzw. Erweiterung** von Hochbehältern
-  **Erschließung zusätzlicher Quellen** und Brunnen
-  **Bau von Verbundleitungen** zu anderen Trinkwasserversorgern
-  **Investitionen in die Cybersicherheit** der Trinkwasseranlagen



# Blackout und Klimawandel.

**Um in Krisen einen Ausfall der Trinkwasserversorgung zu vermeiden oder die Versorgung schnell wiederherstellen zu können, werden umfassende Vorkehrungen getroffen.**

**Wie oft dreht man einfach ohne viel nachzudenken den Wasserhahn auf und Trinkwasser in bester Qualität fließt aus der Leitung? Einfach so. Aber was ist, wenn es einmal nicht mehr fließt? Der Klimawandel und damit verbundene sinkende Grundwasserstände sowie eine immer wiederkehrende Blackout-Thematik können einen da schon ins Grübeln kommen lassen.**

Sollte in weiten Teilen Österreichs der Strom ausfallen, dann kommt so gut wie alles zum Stillstand. Es gibt kein Licht, kein Internet, kein Telefon und keinen Mobilfunk. Auch Einkaufen und Tanken sind nicht mehr möglich – sogar der Verkehr kommt zum Erliegen. Seitens der Trinkwasserversorger wurden für Krisenfälle bereits umfassende Vorkehrungen getroffen.

Wichtige Anlagenteile für die Trinkwasserinfrastruktur wurden mit **Notstromaggregaten** ausgestattet.

**Krisen- und Notfallkonzepte** wurden seitens der Trinkwasserversorger erarbeitet und stehen für den Ernstfall bereit, um die Bevölkerung weiterhin mit Trinkwasser versorgen zu können.



**Bereitschaftsdienste** sind eingerichtet, die 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag die Trinkwasseranlagen überwachen und steuern.

Die **Wasserqualität und die Förderleistung** der einzelnen Brunnen und Quellen werden von den Trinkwasserversorgern systematisch und permanent nach höchsten Standards überwacht.

Große **Investitionen** wurden und werden in den Ausbau der Trinkwasserinfrastruktur getätigt. Zum Beispiel zur Erhaltung und Erneuerung des Rohrleitungsnetzes, zum Ausbau von Hochbehältern oder zur Erschließung neuer Quellen und Brunnen.

Im Fall von **regionalen Wassermangelsituationen** kann die **Wasserversorgung eingeschränkt werden**, um die Versorgung mit Trinkwasser für die nächsten Wochen und Monate sicherzustellen.

Eine Füllung von Badewannen und sonstigen Behältnissen zur Sicherung des Eigenbedarfs bedeutet in diesen Fällen keinen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser, sondern schwächt die Versorgungssicherheit in der betroffenen Region. So sollte auf nicht lebensnotwendigen Wasserverbrauch wie Gartengießen, Autowaschen und Befüllungen von Pools verzichtet werden, um die Versorgung mit Trinkwasser langfristig zu sichern.



# Wasser bewusst nutzen.

**Eine verantwortungsvolle und bewusste Nutzung von Trinkwasser hilft, dass die Wasserspeicher immer gut gefüllt sind.**

**In Hitzeperioden, bei niedrigen Grundwasserständen und bei Wassermangel sind die Trinkwasserversorger auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Aber wie und wo kann man den persönlichen Wasserverbrauch ohne großen Komfortverlust einschränken?**

Im Folgenden einige Tipps, um den eigenen Wasserverbrauch zu reduzieren:

**Im Haushalt:** Umstieg auf neue wassersparende Geräte und Armaturen (*Durchlaufbegrenzer, Perlstrahler und Sparduschköpfe*); alte Armaturen austauschen und durch moderne Einhebelmischer ersetzen; regelmäßige Überprüfung von Dichtungen (*tropfende Wasserhähne verschwenden Unmengen an Wasser*); kaputte Spülkästen reparieren; Kapazitäten nutzen (*Waschmaschine und Geschirrspüler sollten nur gut gefüllt und bei niedriger Temperatur betrieben werden*).

**Im Alltag:** Wasser nicht unnötig fließen lassen; Duschen statt Baden; Toilettenspülung mit Spartaste verwenden; beim Zähneputzen nicht das Wasser laufen lassen.

**Im Garten:** Bewässerung mit Regenwasser, um kostbares Trinkwasser einzusparen; Regenwassertonne mit Abdeckung verwenden (*um Verdunsten von Wasser zu vermeiden*); Gießen zur richtigen Tageszeit (*in den Morgen- und Abendstunden*) oder Verwendung von zeitgesteuerten Bewässerungsanlagen; weniger Rasenmähen – so trocknet der Rasen nicht zu schnell aus; richtige Wahl der Pflanzen, um den Wasserbedarf im Garten zu reduzieren; Boden mit Mulch bedecken, damit das Wasser im Boden weniger schnell verdunstet.

**Befüllungen von Pools:** Erkundigen Sie sich bitte im Vorfeld bei Ihrem Wasserversorger (*oder in Ihrer Gemeinde*), ob es bestimmte Auflagen für Poolbefüllungen gibt, um eine Überlastung des Leitungsnetzes zu vermeiden.

**Lernen Sie den eigenen Wasserzählerstand kennen.** Eine regelmäßige Kontrolle des Wasserzählerstandes hilft, möglichen Wasserverlust durch undichte Stellen vorzubeugen (*laufende Dichtheitskontrolle aller Wasserhähne, Gartenleitungen, WC-Spülungen*).

Tipps für einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser.



# Zahlen | Daten | Fakten

**100% unseres Trinkwassers wird in Österreich aus Quellen und Brunnen, dem gut geschützten Grundwasservorkommen, entnommen.**



92% der Menschen in Österreich werden zentral mit Trinkwasser versorgt.



8% der Menschen versorgen sich mit eigenen Brunnen oder Quellen.

Ca. 130 Liter Trinkwasser verbraucht jeder Mensch täglich in Österreich.



Etwa 80.000 Kilometer Rohrleitungen versorgen in Österreich 92% der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser – das sind derzeit ca. 8,2 Mio. Menschen.



Wasserversorgungsunternehmen können als Teil der Gemeindeverwaltung, als Wasserverband, als Kapitalgesellschaft (GmbH, AG) oder als Wassergenossenschaft organisiert sein.



In Österreich wird kein Oberflächenwasser aus Flüssen und Seen für die Trinkwasserversorgung genutzt.

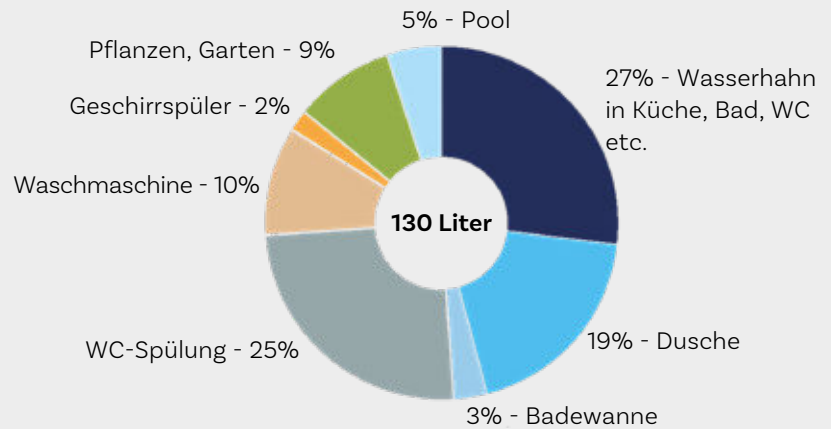


Quellen sind natürlich zu Tage tretendes Grundwasser. Diese decken in Österreich ca. 58% des Trinkwasserbedarfs ab.



Ca. 42% unseres Trinkwassers werden über Brunnen dem gut geschützten Grundwasser entnommen.

**Durchschnittlicher Wasserverbrauch im Haushalt pro Kopf und Tag**



Quelle: ÖVGW 2017; Studie Wave

Weitere Informationen zum Trinkwasser in Österreich finden Sie auf [www.unsertrinkwasser.at](http://www.unsertrinkwasser.at)



## Kurz zusammengefasst.

Pro Jahr werden in Österreich rund 828 Millionen Kubikmeter **Trinkwasser aus Quellen und Brunnen** gewonnen. Dabei entnehmen wir unser Trinkwasser – im Gegensatz zu anderen Ländern – **zu 100% aus dem Grundwasser**.

**Klimatische Veränderungen bewirken ein vermindertes Wasserdargebot** sowie einen erhöhten Wasserbedarf in Hitzeperioden. Um Versorgungssicherheit auch bei Störfällen (z.B. Rohrbruch, regionale Wassermangelsituationen) oder in Krisensituationen (z.B. Blackout, Hochwasser, andere Naturkatastrophen) zu gewährleisten, haben die Trinkwasserversorger entsprechende Strukturen aufgebaut.

**Die Versorgung** der österreichischen Bevölkerung **mit Trinkwasser ist in Krisenfällen gesichert**.

In Hitzeperioden, bei niedrigen Grundwasserständen und **bei Wassermangel sind die Trinkwasserversorger auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen**. Die Aufforderung eines Trinkwasserversorgers, den persönlichen Wasserverbrauch im Fall von regionalen Wassermangelsituationen einzuschränken, dient ausschließlich dazu, die Trinkwasserversorgung für die nächsten Wochen und Monate sicherzustellen.

**Achten wir bewusst darauf, wie wir mit unserem Trinkwasser umgehen**, nur so kann es uns gemeinsam gelingen, langfristig die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser sicherzustellen.

## UNSER TRINKWASSER

Impressum:

ÖVGW – Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach  
A-1010 Wien, Schuberting 14  
Layout: creative-köpfe, Salzburg  
Konzeption und Redaktion: ÖVGW  
Satz- und Druckfehler vorbehalten.  
© Mai 2023

### Ihr Trinkwasserversorger



 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

[www.wasseraktiv.at](http://www.wasseraktiv.at)



**Zivilschutz**  
zivilschutz.at

[www.zivilschutz.at](http://www.zivilschutz.at)